Nr. 284. Donnerstag, 15. December (Eusebius.) 1887.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. (Samstags 2 Blätter und das Sct. Quirinus-Blatt.) Preis pro Quartal: in Neuß in's Haus gebracht und auswärts an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pfg. = 17½ Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: A. Hansen.
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß.
Expedition: Neuß, Markt.

Inserate für die nächstfolgende Nummer werden bis 7 Uhr am Vorabende erbeten; Preis für die 5-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg. = 1½ Sgr.
Bei größeren Annoncen entsprechender Rabatt.

Der Samstagsnummer wird ein „Illustrirtes Sonntagsblatt" beigegeben, welches den Abonnenten zu einem Mehrbetrag von 25 Pfg. pro Quartal mitgeliefert wird.

Fruchtpreise zu Neuß am 15. December.

Weizen, neuer hies.	1. Qu.	17	40	Hafer	alter	12	—
à 100 Kilo	2. „	16	70	à 100 Kilo	neuer	11	—
Landroggen neuer	1. „	13	40	Aveel (Rübsen)	à 100 Kilo	—	—
à 100 Kilo	2. „	12	60	Raps	„ „	—	—
Gerste	Winter-	12	50	Kartoffeln	„ „	4	50
à 100 Kilo	Sommer-	—	—	Heu	à 500 Kilo	36	—
Buchweizen à 100 Kilo		15	—	Stroh	„ „	20	—

Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kilo in Parthien von 100 Ctr. 52 50
Rüböl per 100 Kilo faßweise . . . . . 54 —
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 Mark höher als Rüböl.
Preßkuchen per 1000 Kilo . . . . . 12 —
Kleien à 50 Kilo 4 80

Rüböl unverändert. Kuchen höher.

Deutschland.

☐ **Berlin**, 13. Dec. Das Schicksal der Zollvorlage wurde heute bereits im Wesentlichen entschieden. Gestern Abend einigte sich das Centrum auf dem Wege des Compromisses für eine Herabsetzung des Weizen- und Roggenzolles von 6 auf 5 M. Heute während der Sitzung verlautete, daß fast alle Freiconservativen, gegen 25 Nationalliberale und alle Polen ebenfalls für den Antrag Windthorst stimmen würden. In der That wurde nach langer Debatte der Regierungssatz (6 Mark für Weizen und Roggen) mit 238 gegen 108 Stimmen abgelehnt, dagegen der Antrag Windthorst, den Weizenzoll auf 5 M. festzusetzen, mit 227 gegen 125 Stimmen (4 aus dem Centrum stimmten mit Nein) angenommen und ebenso der Antrag Windthorst, betreffend den Roggenzoll von 5 M. angenommen mit 213 gegen 126 Stimmen. Das Cartell versagt also in dieser Interessenfrage seine Wirkung. Das Centrum, das die Gegner zu spalten suchten, liefert eine neue Probe vernünftiger Verständigung. Die Conservativen stehen isolirt da, und die Regierung wird bei so großer Mehrheit die Sanction kaum versagen können.

— Von Seiten der Kornbranntweinbrenner und Preßhefefabricanten sind dem Reichstage verschiedene Petitionen um Erhöhung des Hefezolls zugegangen. Der Hefezoll betrug schon vor Einführung der Getreidezölle 42 M. für 100 Klg. Die Erhöhung der Getreidezölle hat aber eine gleichzeitige Erhöhung des Hefezolls nicht zur Folge gehabt. Indem die Petenten jetzt angesichts der angestrebten neuen Kornzollerhöhung eine Erhöhung des Hefezolls beanspruchen, motiviren sie das Verlangen nach einem ausreichenden Schutzzoll damit, daß die Preßhefefabricanten des Auslandes um den Betrag des Zolls auf Roggen und Malz billiger produciren und dadurch in der Lage sind, die Preßhefefabricanten Deutschlands noch mehr vom Inlandsmarkt zurückzudrängen, als dies schon jetzt unter den niedrigeren Zollsätzen der Fall ist. Bei dieser Sachlage haben die Petitionen der Preßhefefabricanten im Reichstage allseitig eine sympathische Aufnahme gefunden und dürften auch, falls zunächst eine Erhöhung der Getreidezölle beschlossen wird, entsprechende Berücksichtigung finden.

— Diäten für den Volkswirthschaftsrath. Den 15 dem Handwerker- und Arbeiterstand angehörigen Mitgliedern des Volkswirthschaftsraths ist vom preußischen Handelsministerium die Mittheilung gemacht worden, daß sie Diäten, d. h. eine Vergütung für den Aufenthalt und für die Reisekosten, empfangen werden. Wie viel dies sein wird, soll den Herren erst nach der Schlußabstimmung mitgetheilt werden. Die übrigen 60 Mitglieder, welche von den Wahlverbänden der landwirthschaftlichen Vereine und der Handelskammern präsentirt worden sind, erhalten keine Vergütung. Aus welchen Mitteln die Vergütung gezahlt werden soll, ist in dem Anschreiben nicht gesagt.

Oesterreich.

Wien, 13. Dec. Das Fremdenblatt schreibt: Angesichts der Conjecturen und Commentare, welche einige speciell ungarische Blätter an das Gerücht einer Demission Kalnoky's knüpfen, erscheint es nothwendig, von neuem auf's bestimmteste zu constatiren, daß das Gerücht ausschließlich auf Börsen-Manöver zurückzuführen ist. Daher werden auch alle Erörterungen, wo inländische und ausländische Blätter diese in ernstern Kreisen nicht einen Augenblick beachtete Nachricht begleiten, von selbst hinfällig.

Frankreich.

Paris, 13. Decbr. Die Anklagekammer erließ in Sachen Wilson, Goron und Gragnon den Befehl, das Verfahren gegen dieselben wegen Mangels strafbarer Handlungen einzustellen und verurtheilte die Limousin, die als Civilklägerin aufgetreten war, zur Tragung der Kosten.

— Der Senat erklärte heute den General d'Andlau seines Mandats verlustig.

— Nach der heutigen Kammersitzung erörterten bereits die Radicalen die Frage, wie das Ministerium zu stürzen sei. In einer Versammlung der äußersten Linken schlug der Abg. Leydet vor, eine Plenarversammlung der Radicalen einzuberufen, um über diese Frage gemeinsam zu entscheiden. Der nächste Redner Achard verlangte, daß die Radicalen über die geheimen Fonds, die in den drei Zwölfteln gefordert werden, die Stellung der Vertrauensfrage provociren sollten. Barodet erklärte, man müsse sich zuerst über den Vorschlag Leydets entscheiden. Schließlich beschloß man, die Radicalen zu einer gemeinsamen Berathung über das bei der Discussion des provisorischen Budgets einzuschlagende Verhalten aufzufordern.

— Der unter dem Vorsitze Carnot's heute abgehaltene Ministerrath beschloß, am Donnerstag mit einer Erklärung vor der Kammer zu erscheinen, in welcher das Programm des Ministeriums entwickelt ist, das dem der Botschaft identisch ist, und über die drei provisorischen Zwölftel die Vertrauensfrage zu stellen. (Fr. Ztg.)

— Die in den Kammern verlesene Botschaft des Präsidenten Carnot lautet:

Indem die Nationalversammlung einen der bescheidensten Diener Frankreichs zur Präsidentschaft der Republik erhob, hat sie mir eine Ehre erwiesen, deren ganzen Werth ich fühle. Zugleich aber hat sie mir große Pflichten auferlegt. Alles, was ich an Kraft und Hingebung besitze, gehört meinem Vaterlande, und ohne Unterlaß werde ich bestrebt sein, das Vertrauen der Nationalversammlung zu rechtfertigen. Ich wage zu hoffen, daß der Senat und die Deputirtenkammer meinen Bemühungen ihre patriotische Beihülfe gewähren wollen. Am Tage des 3. December hat das Parlament das Ziel, nach welchem die Regierung der Republik streben muß, deutlich bezeichnet. Während es das erhebende Schauspiel einer großen Versammlung bot, die mit Würde die ihr verfassungsmäßig zustehende Aufgabe erfüllte, und während es zeigte, welche Bürgschaften dem Lande das regelmäßige Ineinandergreifen unserer republicanischen Einrichtungen gibt, verkündete er laut seinen Willen dahin, daß jede Veranlassung

---

Marion.

Von **Marie Romany.**

4)

(Fortsetzung.)

III.

Drei Wochen nach jenem Besuch der Baronin bei dem Polizeirath Martinel gingen, ohne daß sich etwas von Bedeutung zugetragen hätte, in der bunten Aufeinanderfolge von Gesellschaften und Festen, wie sie die neu eröffnete Saison mit sich brachte, für Frau von Wildenau, wie im Fluge vorbei; wohl kamen Stunden, in welchen die Erinnerung an ihren Ruin sie mit Gewissensbissen quälte, doch ihre Prunksucht und Eitelkeit siegten; Eugenie eilte mit um so beflügelteren Schritten dem Ende des ihr so unentbehrlich dünkenden Prachtlebens zu. Ihren Brillantschmuck hatte sie bis jetzt auf keinem der Feste angelegt; sie begnügte sich, der Mode angepaßte Capricegehänge zu tragen, und überbot sich dafür in der Pracht der Toiletten, was von den Damen der Gesellschaft für Laune genommen ward. Somit erreichte sie für die Dauer dieser Festlichkeiten genügend ihr Ziel; Niemand hatte eine Ahnung, daß an den Verhältnissen der schönen Frau das Mindeste fehlte; man verehrte sie, man vergötterte ihre Tochter; und so ward es ihr nicht schwer, im Rausch der Lust für den Moment zu vergessen, wie entsetzlich der Schlag war, von welchem sie durch den Ausspruch des Juwelenhändlers betroffen ward.

Nicht so schnell, wie sie selbst, hatte der Polizeirath die ihm gewordenen Mitteilungen bei Seite gelegt. Im Gefühl seiner langjährigen Freundschaft für das Haus von Wildenau (Eugenie hatte schon so manches ihrer Geheimnisse seiner Teilnahme aufgebürdet) hielt er wohl im ersten Augenblick die Angelegenheit für eine private Sache, für einen Vertrauenserguß der Baronin, doch als er am nächsten Morgen mit der Nüchternheit, die ihn so charakteristisch hervorhob, die Unterredung überdachte, hatte sein Pflichtbewußtsein jede andere Empfindung aus dem Wege gelegt. Die Aufklärung des Frevels, die Sühne war sein einziges Ziel. Freilich blieb er entschlossen, die Unantastbarkeit des Namens von Wildenau der Oeffentlichkeit gegenüber, so lange es irgend thunlich sein würde, aufrecht zu erhalten, aber er nahm es für ne Verletzung seines Amtes, zu rasten, bevor der schuldige Theil seiner Strafe zugeführt war. Im Bewußtsein der Pflichterfüllung rüttelte auch seine Freundschaft für das Haus von Wildenau nicht an seinem Plan; seine Stellung gebot ihm, die Fährte des Verbrechens schonungslos zu ergründen; und er vertraute seiner Tüchtigkeit, seinem Scharfsinn, durch welchen schon so mancher nicht weniger discrete Fall mit Erfolg behandelt worden war.

Eines Abends klopfte er bei dem Juwelier Farman an.

„Sie arbeiten allein?" fragte er, während er eine geringe Verletzung an seinere Uhrkette präsentirte.

Der Goldschmied lächelte.

„Die Arbeitsstunde ist vorüber," meinte er, bemühte sich jedoch, die kaum merkliche Verkrümmung zusamenzubiegen.

Der Polizeirath schwieg. Anscheinend gleichgiltig betrachtete er das schimmernte Durcheinander von Ringen und Kleinodien, welches den Laden füllte.

„Ein hübsches Sortiment," begann er dann leichtweg. „Man müßte Kenner sein um all diese Schätze in ihrem richtigen Werth zu verstehen."

Der reale Werth bestimmt nicht immer den Preis solcher Dinge," erwiderte der Goldschmied; „man arbeitet zumeist für Liebhaber, bei denen ein geschmackvolles Arrangement, eine feine Arbeit mehr gilt, als der wirkliche Werth."

„Aber ich meine doch, ein annäherndes Aequivalent für den Preis müßte vorhanden sein."

„Annähernd gewiß. Betrachten Sie zum Beispiel jenes Medaillon, dessen Façon so viel Bewunderung findet. Der Preis davon ist zweitausend Francs und die Edelsteine, welche es enthält, belaufen sich kaum auf zwölfhundert."

Der Polizeirath nickte stumm.

„Man schätzt Sie als Fachmann," meinte er darauf, den Goldschmied fixirend; „haben Sie sich niemals getäuscht, ob ein Edelstein echt oder unecht gewesen ist?"

Der Juweiler sah ihn mit offenen Augen an.

„Ich bitte Sie, Herr Polizeirath," entgegnete er ruhig, „wer als Fachmann sich täuscht, ist Betrüger."

„Sie kennen mich?"

„Herr Polizeirath Martinel," erwiderte der Juwelier.

„Sie werden vergessen haben, daß Ihre selige Frau Gemahlin wiederholt Einkäufe bei mir machte und Reparaturen hatte," fügte er hinzu; „aber auch, wenn dies nicht der Fall gewesen wäre, würde mir Ihre werthgeschätzte Person nicht unbekannt sein."

Der Polizeirath lächelte vor sich.

„Sie kennen die Notabilitäten der Stadt," meinte er.

„Das versteht sich."

„Ist Ihnen auch eine Baronin von Wildenau bekannt?" fragte er leichthin, nachdem er, immer in anscheinendem Gleichmuth, die Schmucksachen ein paar Secunden lang betrachtete.

Der Goldschmied nickte.

„Eine flotte Käuferin —"

„Das nicht. Die Baronin scheint mit Juwelen versehen zu sein."

„Nicht wahr?" sagte der Polizeirath eifrig. „Man bewundert ihre Brillanten; haben Sie jemals den Schmuck gesehen, von dem —"

„O gewiß," fiel der Juwelier lebhaft ein. „Ich hatte einmal, ich glaube vor zwei Jahren das Collier in Händen; ein kleiner Schatz, in dem allein ein Capital von hunderttausend Francs, und vielleicht mehr noch, an Edelsteinen enthalten war."

„In der That!"

„Ich war entzückt von dem Halsband; antique Arbeit —"

„Herr Farman, meinte der Polizeirath, sich vertrauensvoll zu dem Goldschmied hinüberneigend, „erlauben Sie mir eine Frage, die natürlich unser Geheimniß bleiben wird."

„Und daß wäre?"

„Ist dieser Schmuck der Baronin echt?"

„Echt?" rief der Juwelier erstaunt aus.

„Man erzählt sich — en discretion natürlich — in der Gesellschaft, daß falsche Steine darin sind."

„Aber ich bitte Sie," rief der Juwelier eifrig. „Glauben Sie, Herr Polizeirath, daß eine Baronin von Wildenau sich herbeilassen würde, falsche Steine zu tragen?"

Der Polizeirath zuckte mit den Achseln. „Man sagt so."

„Dann ist es Bosheit," versicherte der Juwelier. „Ich kann bezeugen, da ich das Collier in Händen gehabt habe, daß jeder, auch der allerkleinste Edelstein darin vom allerbesten Wasser gewesen ist."

„Das freut mich," entgegnete Herr Martinel ruhig.

„Uebrigens," meinte Herr Farman, „wenn es Ihnen angenehm ist, sich über den Werth der Pretiosen, welche die Baronin verschenkt, Gewiß heit zu verschaffen, so betrachten Sie den Ring und die Nadel hier. Beide Stücke wurden mir erst gestern von der jungen Dame, um deren Erziehung sich die Baronin bemühte, hierhergebracht."

„Zur Reparatur?" fragte der Polizeirath anscheinend gleichgiltig, indem er die Gegenstände betrachtete.

Der Juwelier runzelte die Stirn.

„Geschäft —"

„Ich verstehe. — Und Fräulein Delorme verkauft Aehnliches häufiger?"

Der Goldschmidt stutzte einen Moment.

„Herr Polizeirath," sagte er dann ruhig, „es ist nicht im Interesse des Geschäfts, über derlei Angelegenheiten mehr als nöthig Berichte zu geben; die Damen der Gesellschaft haben ihren Bedarf in verschiedener Art. Vielleicht ging ich zu weit, indem ich Ihnen die beiden Stücke hier zeigte. — Das Uebel ist geheilt," fügte er schnell hinzu, indem er die Uhrkette, die längst fertig war, ihrem Eigenthümer entgegenhielt.

(Fortsetzung folgt.)

zu Zwistigkeiten schwinden müsse. Besorgt um die Lebensinteressen des Vaterlandes, um sein Ansehen in den Augen Europas, um seinen rechtmäßigen Einfluß nach außen, forderte es von allen den Einrichtungen des Landes ergebenen Vertretern Einigkeit, und derselbe eine Gedanke der Vaterlandsliebe hat alle ihre Stimmen auf einen einzigen Namen vereinigt. Für denjenigen unter den Franzosen aber, dem die große Ehre zu Theil geworden ist, diese Stimmen auf sich zu sammeln, ist es die erste Pflicht, sich mit einem so sichtbaren Geiste der Eintracht und Einigkeit zu durchdringen. Die Regierung wird sich bemühen, die nothwendige Uebereinstimmung ihrer Willensmeinungen zu erleichtern, indem dieselbe Sie auf das gemeinsame Gebiet der moralischen und materiellen Interessen beruft; durch Beruhigung, Sicherung und Vertrauen will sie dem Lande den besonnenen Fortschritt und die practischen Reformen zu Theil werden lassen, welche dazu bestimmt sind, die nationale Arbeit zu ermuthigen, den Credit zu festigen, die Wiederaufnahme der Geschäfte herbeizuführen und den großen industriellen Gerichtstag von 1889 vorzubereiten; sie wird sich vornehmlich mit Maßregeln beschäftigen, welche die Arbeitszustände und die Gesundheitspflege, die gegenseitige Unterstützung und das Sparwesen berühren; sie wird sich die Aufbesserung der Finanzen, eine ernstliche Ausgleichung des Budgets, die Vereinfachung der Verwaltung und der Rechtspflege und eine tadellose Leitung der öffentlichen Angelegenheiten zur Pflicht machen. Sie wird in ihrer Fürsorge unsern Streitkräften zu Lande und zur See, deren Ehren und Interessen uns besonders theuer sind, ein weites Feld anweisen. Den Kammern steht es zu, der Regierung die Kraft zu sichern, um dieses Programm auszuführen und dem Lande eine dauerhafte Aera geordneter, friedlicher, segensreicher Thätigkeit anzubahnen; und so werden sie Europa das kostbarste Unterpfand des heißen Wunsches darbieten, den Frankreich hegt, zur Befestigung des allgemeinen Friedens beizutragen; sie werden die Aufrechthaltung und Entwicklung seiner guten Beziehungen mit den auswärtigen Mächten leicht machen. Die großartige Kundgebung des 3. Dec. erlaubt mir, Ihre Vaterlandsliebe zu Gunsten einer Politik des ruhigen und einträchtigen Fortschrittes anzurufen. Stark durch Ihre Mitwirkung, durchdrungen von dem, was der heiße Wunsch des Landes wie das dringendste Bedürfniß desselben ist, wird die Regierung sich bemühen, der aufmerksame Hüter der Verfassung und der Gesetze zu sein. So kann Frankreich geachtet im Auslande, glücklich im Innern, sich in Frieden und in der Arbeit vorbereiten, die große Jahrhundertfeier von 1789 zu begehen.

Der Präsident der französischen Republik, Carnot.

CPC. Deutscher Reichstag.

10. Sitzung vom 13. December.

Der Reichstag trat heute bei sehr stark besetzten Bänken in die zweite Lesung der Getreidezollvorlage. In der Sitzung, die nahezu 8 Stunden dauerte, kam nur die Zollerhöhung für Weizen und Roggen zur Verhandlung und Abstimmung. Das Ergebniß derselben war die Ablehnung des in der Regierungsvorlage vorgeschlagenen Zollsatzes in Höhe von 6 M. mit 238 gegen 108 Stimmen, und die Annahme eines Zollsatzes auf Weizen und Roggen in Höhe von 5 M. gemäß den übereinstimmenden Anträgen des Abg. Dr. Windthorst und des Frhrn. v. Ow (Reichspartei) mit 227 gegen 125 Stimmen (für Weizen) und 213 gegen 126 Stimmen (für Roggen).

Der Abg. v. Ow referirte zunächst eingehend über die bekannten Verhandlungen der Zollcommission.

Als erster Redner aus dem Hause erhielt der dfr. Abg. Dr. Bömel das Wort, welcher sich selbstverständlich mit dem negativen Beschluß der Zollcommission im Bezug auf die Zollsätze vollständig einverstanden erklärte und unter Berufung auf das Urtheil des letzten deutschen Handelstages bestritt, daß ein nationalliberales Interesse für die Zollerhöhung vorliege. Eingehend suchte der Redner des Weiteren darzulegen, daß ein allgemeiner landwirthschaftlicher Nothstand nicht existire.

Namens der Conservativen empfahl Abg. Frhr. v. Mirbach die unveränderte Annahme der Regierungsvorlage. Jede Verminderung des Zollsatzes von 6 Mark möge zwar für den Reichsfiscus einen financiellen Effect haben, aber der Landwirthschaft werde er nur in geringem Maße nützen. Um die Landwirthschaft wieder prästationsfähig zu machen, müsse der volle, von der Regierung veranschlagte Zoll bewilligt werden. Die Conservativen müßten sich auch gegen die in der Commission vorgenommenen Abschwächungen der Sperrmaßregeln des § 2 der Vorlage erklären, denn diese liefen auf nichts geringeres hinaus, als daß für die gegenwärtige Ernte die Vortheile der Zollerhöhung illusorisch gemacht würden. Zum Schluß sprach Redner dem Minister Lucius für sein warmes Eintreten für die Landwirthschaft Namens der Conservativen den Dank aus. Vollständig würde der Landwirthschaft freilich erst durch die Regulirung der Doppelwährung geholfen werden.

Abg. Dr. Hammacher befürchtete von der Zollerhöhung eine Schädigung der deutschen Industrie, die ohnehin schon mit großen Concurrenzschwierigkeiten zu kämpfen hätte. Unserer Gesetzgebung werde der vernichtende Vorwurf, die nothwendigen Lebensmittel vertheuert zu haben nicht erspart, und eine höchst verderbliche Agitation entfesselt werden. Man möchte es bei den bisherigen Zollsätzen belassen und lieber den Identitätsnachweis aufheben, durch welche Aufhebung der Export und Handel am Niederrhein gehoben werden könnte.

Abg. Dr. Windthorst erklärte zunächst, daß die Frage des Identitätsnachweises nach mehr als einer Seite hin für ihn noch nicht so weit klar gestellt sei, daß er darüber ein eigenes Urtheil abgeben könne. Uebergehend zur Begründung seines Antrags, constatirte er sogleich, daß derselbe das Ergebniß eines versöhnlichen Ausgleichs der verschiedenen Ansichten innerhalb der Centrumsfraction sei, von dem er hoffe, daß derselbe auch von der Centrumspartei im Lande gebilligt werde. Der Ausgleich sei zu Stande gekommen, indem sowohl diejenigen Centrumsmitglieder welche einen Zollsatz von 6 M. für nöthig hielten, als auch diejenigen, welche nicht so weit gehen wollten, ein Opfer ihrer Meinung gebracht hätten. In dieser Zollfrage sei ja eine absolute Wahrheit nicht zu ermitteln. Im Princip sei ja durch das Bestehen der Getreidezölle die Frage entschieden, und es komme somit nur die Frage in Betracht, ob der bestehende Zoll zum Schutze des einheimischen Getreidebaues diesem Zwecke genüge oder nicht, und welcher Zollsatz der richtige sei. Daß gerade die vorgeschlagene Ziffer 6 M. die richtige sei, könne mit stringenter Sicherheit nicht nachgewiesen werden; man hätte vielleicht geneigter sein können, darauf einzugehen, wenn erklärt worden wäre, mit der jetzigen Forderung von 6 M. habe es nun ein für alle Mal ein Ende. Eine solche Erklärung sei aber nicht abgegeben, im Gegentheile, einzelne Interessenten wollten sogar einen Zollsatz von 8 und 10 Mark neben anderen Zukunftsplänen, die Frhr. v. Mirbach heute zur Sprache gebracht hätte. Ebensowenig könne er (Redner) den mathematischen Nachweis führen, daß gerade die Ziffer 5 die richtigere sei. Es handle sich um eine Mittelzahl und einen Ausgleich. Wo Producenten und Consumenten einander so schroff gegenüberstehen, wie das auch hier der Fall, da thue man am besten daran, nicht Einem das höchste und dem Anderen das niedrigste zu gewähren, sondern einen Mittelweg einzuschlagen. Von diesen Erwägungen aus sei das Centrum zu dem Ausgleiche und zu dem Vermittelungsantrage gekommen; es sei zu wünschen, daß der Reichstag sich einem solchen Ausgleiche mit großer Majorität anschließe, damit dadurch im Lande eine größere Beruhigung eintrete.

Abg. Pfafferott erklärte sich gegen die Zollerhöhung, weil er sich davon eine Verbesserung der Lage des Kleinbauern nicht versprechen könne. Die Zölle könnten dem kleinen Bauer wenig helfen; sein Handbetrieb des landwirthschaftlichen Gewerbes leide am meisten unter der Concurrenz des Großbetriebes, der neben Maschinen auch über Capital verfüge. Eine Identität der Interessen des Groß- und Kleingrundbesitzes könne er deshalb nicht anerkennen. An der Getreidespeculation an der Börse, die zum Theil für die Nothlage der Landwirthschaft verantwortlich gemacht werde, betheiligen sich auch der Großgrundbesitzer. Der fortwährende Ruf nach Staatshilfe zur Besserung der eigenen Lage beweise, daß im Deutschen Reiche ungesunde Zustände herrschen. Redner erörterte schließlich die socialpolitische Bedeutung dieser Frage um darzulegen, daß durch solche Experimente dem Gesammtwohl nicht gedient werde.

Der Abg. Rickert (dfr.), der mit der Erklärung begann, daß über diese Frage kaum noch etwas Neues gesagt werden könne, bewegte sich in einer mehr lebhaften als sachlichen Erörterung über den Gegenstand. Er warnte den Abg. Windthorst vor der Vertrauensseligkeit, mit seinem Entgegenkommen den Appetit der Agrarier gestillt zu haben, plaidirte für die Aufhebung des Identitätsnachweises im Interesse der Seestädte, bemängelte die Motivirung der Zollerhöhung und schloß mit der bereits in der ersten Lesung abgegebenen Versicherung, daß die Vorlage den im Volke verbreiteten Pessimismus nur stärken werde. Er apostrophirte besonders den Abg. v. Bennigsen, rief ihm die Zeiten in's Gedächtniß, wo er noch als Mitglied der Nationalliberalen für das Reich geschwärmt habe, und richtete an ihn die directe Frage, wie er wohl damals zu einer solchen Getreidezollvorlage sich gestellt haben würde und zu einer Politik, die markirt sei durch die Namen Puttkamer und Stöcker.

Der preußische Landwirthschafts-Minister Dr. Lucius lehnte es zunächst ab, zu der Frage der Aufhebung des Identitäts-Nachweises positiv Stellung zu nehmen und beharrt bei seinem bereits bei der ersten Lesung abgegebenen Non liquet. Betreffs der Höhe der Zollsätze empfahl er sodann, an den Vorschlägen der Regierungsvorlage fest zu halten, und eine ausreichende Erhöhung zu gewähren, damit nicht in baldiger Zeit eine abermalige Erhöhung angestrebt werde.

Der Finanzminister v. Scholz vertheidigte gegenüber dem Abg. Rickert die Behauptung der Motive, daß bei der Veranlagung zur Einkommensteuer in Preußen ein Rückgang des ländlichen Wohlstandes sich bemerkbar mache. Der Minister führte die hier einschlägigen Zahlen an, welche ergeben sollten, daß die auf den Landwirthschaftsbetrieb angewiesenen östlichen Provinzen nicht nur keine Steigerung, sondern einen Rückgang der ländlichen Einkommen aufwiesen.

Letzter Redner aus dem Hause war der nationalliberale Abg. Fischer, Bürgermeister aus Augsburg, welcher die Zollerhöhung vom süddeutschen Standpuncte aus empfahl. In Baiern wollten sowohl die Landleute, als auch die Geschäftsleute der Landstädte den Zoll, letzterer, weil sie wohl wüßten, daß nur mit leistungsfähigen Bauern Geschäfte zu machen seien. Es handele sich um eine Interessensolidarität zwischen Stadt und Land, um ein nationales Interesse, nicht um ein solches des Großgrundbesitzes oder des Nordostens.

Hierauf wurde endlich die Debatte geschlossen. Ein Antrag auf Vertagung der Abstimmung wurde abgelehnt und nach einem kurzen Referat des Abg. Mooren über die für Erhöhung der Getreidezölle eingegangenen Petitionen zur dreimaligen namentlichen Abstimmung geschritten, welche das Eingangs erwähnte Resultat ergab.

Morgen 11 Uhr soll die zweite Berathung der Zolltarifnovell fortgesetzt werden.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 14. Dec. Seit gestern Abend weilt Herr Provincial-Schulrath Dr. Deiters in unsern Mauern; heute revidirte derselbe die unteren und mittleren Classen des Gymnasiums und die Vorschule, wohnte um 12 Uhr der Probe des Gesangchores in der Münsterkirche bei und besichtigte darauf den Bau des neuen Gymnasialgebäudes. Morgen wird in der Revision fortgefahren werden.

Neuß, 14. Dec. Gutem Vernehmen nach ist die Pfarrstelle von Benrath dem bisherigen Vicar Eich zu Eller verliehen worden.

* **Neuß**, 14. Decbr. Der von Herrn Claessen in Norf neugegründete Bienenzuchtverein für Neuß und Umgegend hält am nächsten Sonntag, den 18. ds. Mts., Nachmittags 1/2 5 Uhr, seine Monatsversammlung im Hotel Berghaus ab. Es sind mehrere Vorträge angemeldet: 1. Wie kommt man zu Bienen? 2. Das Meisterstück in der Bienenzucht. 3. Ueber Bienenwohnungen.

▭ **Neuß**, 14. Dec. Auf der Bergheimerstraße hatte gestern ein hiesiger Kutscher das Malheur, den Wagen in Folge Scheuens des Pferdes in den ziemlich tiefen Seitengraben zu lenken. Der Insasse, eine ältere Dame, kam mit dem Schrecken davon, während der Wagen nicht wenig Schaden erlitten hatte.

— Die Polizei ermittelte heute einen jungen am Zollthore wohnenden Schützen, der sich damit amüsirte, vom Hofe seines Hauses aus auf Vögel und Katzen der Nachbaren zu schießen. Die benutzte Salonbüchse wurde beschlagnahmt.

— Der vor einigen Tagen hier wegen Diebstahls verhaftete fremde Steinhauergeselle wurde zufolge Verfügung der königl. Staatsanwaltschaft heute nach dem Arresthause in Düsseldorf abgeführt.

— Verhaftet wurden heute mehrere fremde Individuen wegen Bettelns und Landstreicherei; von Dormagen wurde ebenfalls ein solches hier in's Arresthaus gebracht.

Düsseldorf, 12. Decbr. Einer amtlichen Nachweisung über das Ergebniß der Elementarlehrer-Wittwen- und -Waisen-Casse des Regierungsbezirks Düsseldorf in der Zeit vom 1. April 1886 bis 1. April 1887 zufolge betrug der Vermögensbestand Ende März 1887: M. 1,295,446, woraus sich gegen das Vorjahr eine Zunahme von Mark 91,153 ergibt; unter den Ausgaben sind aufgeführt Mark 64,910, Pensionen an Wittwen und Mark 4181 desgl. an Waisen.

Düsseldorf, 14. Dec. Wie dem ‚D. Volksbl.' mitgetheilt wird, ist der geistliche Director des Kuetgens Nellessenschen Institutes zur Erziehung und Ausbildung junger Handwerker, Hr. H. Cremer in Aachen, zum Pfarrer an der St. Lambertuskirche ernannt worden. Herr Cremer war es, der auf den Handwerkertagen zu Coblenz und Dortmund die religiös-sittliche Ausbildung der Lehrlinge scharf betonte, mit der er bereits in Aachen seit längerer Zeit einen ausgezeichneten Erfolg zu verzeichnen hatte.

Uerdingen, 13. Dec. Gestern erhielt Herr Caplan Klein von hier seine Ernennung zum Pfarrer von Radevormwald. Herr Caplan Klein trat am 9. Sept. 1871 hier seine erste Seelsorgsstelle an, wurde nach dem am 24. Juli 1883 erfolgten Tode unseres hochw. Oberpfarrers Hamacher Pfarrverwalter, welches schwierige Amt er bis zum 1. Oct. 1886 gewissenhaft und freudig verwaltete, was um so mehr Anerkennung verdient, als derselbe zwei Jahre der einzige Seelsorger hier war.

Köln, 13. Dec. Herr Caplan Reusch von St. Kreuz in Aachen ist zum Pfarrer von Eitorf, im Siegkreise, Herr Rector Büssem in Essen zum Pfarrer von Steele und Caplan Wolters in Essen zum Pfarrer von Mülheim an der Ruhr ernannt.

St. Johann, 13. Dec. Unter allem Vorbehalt gibt die ‚St. Joh.-Ztg.' die Nachricht, daß Hr. Bürgermeister Feldmann in Saarbrücken auf Wunsch der Kaiserin an Stelle Lottner's zum Oberbürgermeister von Coblenz ausersehen sei.

Bingen, 12. Dec. Ein vor einigen Tagen gesunkener Schleppdampfer der Tauerei I ist soeben unter starker Detonation in der Mitte gebrochen. Die Hebungsarbeiten werden hierdurch angesichts des seit vergangenem Samstage stark steigenden Wasserstandes wesentlich erschwert, während sich die Kosten ganz bedeutend erhöhen werden.

Gerichtliches.

§ Neuß, 14. Dec. In der heutigen Sitzung des Kgl. Schöffengerichts, in welcher unter dem Vorsitze des Hrn. Amtsrichters Kuckhoff als Richter die Herren Johann Beins, Ackerer zu Vorst, und Joseph Kompes, Ackerer zu Büttgen als Schöffen, Herr Joh. Jos. Ridder, Bürmeister a. D. als Vertreter der Staatsanwaltschaft, Herr Diätar Schulz als Gerichtsschreiber fungirten, kamen die nachfolgenden Sachen zur Verhandlung: 1. Carl Wilhelm N. zu B.-Gladbach wurde wegen groben Unfugs und Bettelei zu einer Haftstrafe von 9 Tagen verurtheilt. — 2. wurde Friedrich Fr. zu Neuß, schon oft vorbestraft, wegen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung mit einer Gefängnißstrafe von 20 Tagen und wegen Benutzens eines gefährlichen Werkzeuges mit einer Haftstrafe von 1 Tage bestraft. — 3. Friedrich Fr. und Wilhelm H. beide zu Neuß erhielten wegen Obstdiebstahls eine Haftstrafe von je 1 Tage. — 4. Catharina T. und deren Mutter Ehefrau Peter B., beide zu Neuß, wurden wegen der Beschuldigung in einem hiesigen Schuhwaarengeschäfte ein paar Schuhe gestohlen zu haben, ad 1 zu einer Gefängnißstrafe von 6 Tagen und ad 2 zu einer Gefängnißstrafe von 10 Tagen verurtheilt. — 5. Peter Th., Tagelöhner zu Neuß, war beschuldigt, ohne polizeiliche Erlaubniß an einem von Menschen besuchten Orte aus einer Salonbüchse geschossen zu haben. Das Gericht verurtheilte denselben zu einer Geldstrafe von 5 Mark event. 1 Tag Haft. — 6. Eine Sache wegen Straßenpolizei-Contravention wurde auf den 28. December vertagt. — 7. In einer Sache erfolgte Freisprechung. — 8. Wilhelm Thr. und Peter Sch., beide zu Dericum, wurden wegen Gewerbesteuer-Contravention mit je 4 Mark event. je 2 Tage Haft bestraft. — 9. Eine Privatklagesache wurde auf den 28. December cr. vertagt, und das persönliche Erscheinen der Parteien angeordnet.

Handels-Nachrichten.

Köln, 14. Dec. (Amtliche Notirungen der vereid. Handelsmakler.) Weizen höher; ohne Sack die 100 Kil. vorräthig alter M. 17,50—18,50 B., hiesiger neuer 16,50—17,50 B., Lieferungs-Qualität à 37,5 Kil. die 50 Liter März (Rivet-Weizen ausgeschlossen) —,— bez., 17,75 B., 17.75 G., Mai —.— bez., 18.10 B., 18,05 G.

Roggen höher; ohne Sack die 100 Kil. vorräthig alter M. 13,00—13,50 B., hiesiger neuer 12,00—13,00 B., Lieferungs-Qualität à 34,5 Kil. die 50 Liter März — — bez., 12,95 B., 12,85 G., Mai 13,10 B., 13,10 G.

Hafer ohne Sack die 100 Kil. hiesiger M. 11,50—12,00 B., fremder 11.00—12,00 B.

Landmarkt. (Notirungen des Oberbürgermeister-Amtes). Weizen M. 16,75—17,00; Roggen 13.00—13.30; Gerste 15,50—16,50; Hafer 11,50—11,80. Zufuhren etwa 406 Sack (300 Sack Weizen, 25 Sack Roggen, 26 Sack Gerste, 55 Sack Hafer.)

Köln, 14. Dec. (Amtliche Notirungen der vereid. Handelsmakler.) Rüböl fester; die 50 Kil. mit Faß in Eisenband vorräthig in Partieen von 100 Ctr. M. 26,60 B., Mai 26,40 bez., 26,40 B., 26,30 G., Oct. die 100 Kil. 51 70 B., 51,50 G.

Andernach, 13. Dec. Weizen, M. 8,50, Roggen 6,50, Gerste 7,93, Hafer M. 6,60. Kartoffeln, frühe M. 2,10, späte 1,80, rothe M. 2,50 die 50 Kg.

Berlin, 14. Decbr. Weizen per Dec.-Jan. 158,50, April-Mai 166,—. Roggen per Dec.-Jan. 120 50. per April-Mai 126,50. Hafer per Dec.-Jan. 103,00, per April-Mai 110 50. Rüböl loco 49,30, per Dec.-Jan. 48.90, per April-Mai 49,30. Spiritus 70er 32,30, 50er 48,50, (versteuert) 96.20. Spiritus loco Dec.-Jan. 96.50, April-Mai 99,50.

Stettin, 14. Dec. Weizen per Dec.-Jan. 161,50, April-Mai 167,50 M. Roggen per Dec.-Jan. 115,—, April-Mai 122,50 M. Rüböl per Dec.-Jan. 48,00, April-Mai 49,20 M. Spiritus ohne Faß 95,00, 50er 47,00, 70er 31,90, Dec.-Jan. 95.00, April-Mai 99,00 M. Petroleum 12,25 M.

Breslau, 14. Dec. Spiritus ausschl. 50 M. Verbrauchsabgabe Dec. 45,30, April-Mai 48,50, 70er Dec. 30,30. April-Mai 31,50. Roggen Dec.-Jan. M. 114,00, April-Mai M. 120,00, Mai-Juni 122,00. Rüböl Dec.-Jan. M. 50,00, April-Mai 50,00.

Breslau, 13. Decbr. Kleesamen schwächer angeboten; rother behauptet, M. 35—37—40—44; weißer ruhig, M. 30—38—41—45, hochfein über Notiz. Tannen-Kleesamen matt, 38—40—42, Schwedisch-Klee ruhig, 32—38—41—45. Thymothee fest, 27—29—32. Alles die 50 Kil.

Magdeburg, 13. Decbr. Kartoffelspiritus matter. Loco ohne Faß M. 48,90—49,30 bei M. 50 Verbrauchsabgabe, M. 33,80 bei M. 70 Verbrauchsabgabe. Ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde fehlt Angebot.

Antwerpen, 14. Decbr. Petroleum ruhig. Bl. disp. frs. 17.50 bez., 17,5/8 B., per Jan. —,— bez., 17,50 B., per Jan.-März —,— bez., 17,— Br., per Sept.-Dec. —,— bez., 17,— Br., Amerik Schmalz Marke Wilcox per 100 Kg. frs. 89,00. Amerik. rother Winterweizen Nr. 2 disp. frs. —.— Wolle-Umsatz 212 B.

Kurz Köln 124.20.

Paris, 14. Dec. Mehl 12 Marken per Dez. 50,75, do. Jan.-April 50,60, do. März-Juni 51,10. Weizen per Dec. 22,60, Jan.-April 22,90, März-Juni 23,50. Roggen per Dec. 14,10, Jan.-April 14,60, März-Juni 15,00. Rüböl per Dec. 57,25, Jan.-April 58,25, März-Juni 58,75. Spiritus per Dec. 44,50, Jan.-April 45,75, Mai-Aug. 47,—. Weißer Zucker Nr. 3 per März-Juni 44,30. Rohzucker 88° disp. 40,50.

Havre, 14. Dec. Kaffee per Dec. frs. 97,—, März frs. 97,25, Juli frs. 96,—.

Hull, 13. Dec. Leinöl loco 19 sh., Brls. 19 sh. 1½ d., Dec. 18 sh. 10½ d., Jan.-April 19 sh. 4½ d., Mai-Aug. 20 sh. 3 d. Baumwollöl, loco 18 sh. 10½ d., Jan.-März 18 sh. 6 d., rohes niedriger 16 sh. 7⅛ d.

Newyork, 13. Dec. Baumwolle a. Lief. März 10,61, April do. 10,68. Petroleum rohes 6¼ Pipe line Certific. 77,—, raff. 7,⅛ in Philadelphia 7,⅛ Speck nom., Schmalz (Wilcox) 7,80, auf Lief. Jan. 7,90. Mehl 3,30. Mais 63,— Rother Winterweizen 90⅜ Weizen per Dec. 90⅛. Jan. 91,—. Febr. 92¼, Mai 95¼, Frühjahrs-Weizen, Nr. 2 89½. Havanna-Zucker 5,⅛. Kaffee fair Rio 18¼, good nom., Rio 7 loword l. M. 15,40, do. 3 Mte. 15 35.

Briefkasten.

x. Unter der Spitzmarke „Pädagogisch?“ schreiben Sie uns: „Wer zur Höflichkeit erziehen soll, muß selbst stets höflich sein!“ Ganz Ihrer Meinung!

Letzte Post.

Berlin, 14. Dec. Die ‚Kreuzzeitung‘ hört, das Herrenhausmitglied Graf Brühl sei dazu ausersehen, einen eigenhändigen Brief des Kaisers an den Papst zum Priester-Jubiläum zu überbringen.

Berlin, 14. Dec. Der Reichstag setzt die zweite Berathung der Getreidezölle beim Haferzoll fort, welchen die Regierung von 1,50 auf 3 Mark, v. Helldorf auf 4, v. Ow auf 5 Mark zu erhöhen vorschlägt. Minister Lucius erklärt sich gegen jede Erhöhung über die Regierungsvorlage hinaus, zumal nach der gestern beschlossenen Herabsetzung des Weizenzolles und Roggenzolles. Der Antrag v. Helldorff wird mit 145 gegen 129 Stimmen abgelehnt und dann die Regierungsvorlage angenommen.

Alsdann nimmt der Reichstag auch bezüglich des Buchweizens und der Hülsenfrüchte die Regierungs-Vorlage (Erhöhung von 1 auf 2 Mark) an. Die höhern Zollsätze der Abgg. v. Ow und Graf Stolberg-Wernigerode werden mit großer Mehrheit nach kurzer Debatte abgelehnt.

Auch der Gersten-Zoll wird nach der Vorlage (Erhöhung von 1,50 auf 2,25 M.) angenommen. Ein Antrag v. Helldorff (Erhöhung auf 3 M.), welchen Minister Lucius und der baierische Commissar Stengel bekämpften, wird abgelehnt.

— Der Reichstag beräth ferner den Antrag Delbrück auf eine Zollherabsetzung bei Weizen und Roggen, sobald die Berliner Getreide-Börse an 60 verschiedenen Tagen die Tonne Roggen mit 180 Mark, die Tonne Weizen mit 220 Mark notirt. Minister Lucius erklärt den Antrag für unausführbar und unnöthig, denn der Bundesrath werde, sobald plötzlich eine erhebliche Brodvertheuerung eintrete, die Zollsätze von selbst herabsetzen müssen. Nachdem Meyer (Halle) den Antrag humoristisch beleuchtet hat, zieht Delbrück denselben zurück. (Rufe links: Oh! Große Heiterkeit.)

Die Zölle auf Raps und Rübsaat werden sodann abgelehnt in Folge einer Erklärung v. Franckenstein's, wonach das Centrum für die dritte Lesung eine anderweite richtigere Normirung sich vorbehält.

Die Zölle auf Mais und Dari (2 M.), Malz (4 M.), Speiseöle und Rüböl (10 M.), Leinöl (4 M.) werden nach dem Regierungsvorschlag angenommen, dagegen werden in Consequenz der Herabsetzung des Weizen- resp. des Roggen-Zolls die Vorlagesätze für Nudeln und Maccaroni von 15 auf 13,50, für Mehl- und Mühlen-Fabricate von 12 auf 10,50 M., für Kraftmehl, Stärke, Sago u. s. w. von 14 auf 12,50 M. entsprechend den Anträgen des Abg. Fischers ermäßigt. Der Antrag Landsberg (Erhöhung des Hefezolls von 42 auf 65 M.) wird angenommen, der von v. Helldorf beantragte Kleiezoll (1 M.) abgelehnt.

Der Antrag Wörmann, den Inhabern von Malz-Preßhefe und Teigwaarenfabriken den Zoll bei der Ausfuhr zu vergüten, wurde ebenfalls abgelehnt. Morgen Nachverzollung.

San Remo, 14. Dec. Wegen eines leichten Reizzustandes der Kehle ist dem Kronprinzen eine Einschränkung des Sprechens auferlegt, bisher ist jedoch keine Heiserkeit aufgetreten. Ein Wolff'sches Telegramm berichtet: Privatmittheilungen aus San Remo melden Anzeichen einer neuerlichen Zunahme der Wucherungen am Halse. Mackenzie ist nach San Remo berufen.

Wien, 14. Dec. Das hiesige Fremdenblatt führt aus, die optimistische Auffassung der inländischen und auswärtigen Presse über das Verhältniß Oesterreich-Ungarns zu Rußland scheine auf einer vollständigen Verwechselung der militärisch-politischen Situation zu beruhen. Nach allen Berichten sind die diplomatischen Beziehungen zu Rußland andauernd durchaus freundlicher Natur. Die militärische Situation habe sich nicht geändert oder gebessert. Wenn auch in letzter Zeit nichts Erschwerendes hinzugekommen, so sei doch zweifellos eine militärische Nachtverschiebung an der Grenze im Zuge, welche schon jetzt die ernsteste Wachsamkeit herausfordere und, wenn fortgesetzt eine successive Erhöhung der österreich-ungarischen Streitmacht zur Erhaltung des militärischen Gleichgewichts erheischen würde. Die Tendenzen der österreichischen Politik seien andauernd friedliebend. Die französischerseits verbreitete Nachricht, als ob die deutsche Regierung und die deutsche Presse durch den Kriegslärm die Militär-Vorlagen durchdrücken wollten, sei eine ganz alberne Fabel.

Am Schlusse sagt das Fremdenblatt: „Wir glauben, daß die Regierung ganz entsprechend den Interessen der Monarchie handelt, wenn sie alles aufbietet, um ein günstiges politisches Verhältniß zu Rußland zu erhalten, und alles zu vermeiden, was eine friedlich-freundliche Auseinandersetzung hindern könnte, dabei jedoch stets sehr sorgsam darüber wacht, daß im Falle des Scheiterns dieser Bemühungen die militärische Situation der Monarchie nicht von vornherein eine ungünstigere geworden ist. Die Aeußerungen unserer Vertretungskörper berechtigen zu der Zuversicht, daß die gesammte Bevölkerung bei aller Friedensliebe und allem Friedensbedürfniß jederzeit bereit ist, für die Sicherheit des Reiches mit ganzer und voller Kraft einzutreten.“

3. Klasse 177. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 13. Dezember 1887.
2. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

211 (300) 23 35 50 309 95 454 82 587 859 977 95 **1**020 54 151 295 340 48 72 423 (300) 59 600 747 925 36 **2**067 104 49 50 219 90 356 590 712 15 67 834 84 913 46 88 **3**297 422 688 728 35 970 **4**017 (200) 141 247 93 387 608 93 837 79 **5**029 234 317 484 564 764 922 28 **6**103 234 362 97 544 628 36 734 90 806 35 934 **7**123 308 71 429 56 72 501 707 19 63 824 **8**015 220 355 797 802 51 944 66 **9**020 197 248 77 368 475 77 509 26 (500) 616 30 39 41 68 862 949

10001 8 40 (500) 138 58 74 226 328 36 464 719 36 47 800 998 **11**048 111 16 99 209 321 47 54 78 83 431 545 46 84 **12**007 295 309 45 59 412 38 506 75 678 99 816 987 **13**016 44 295 492 505 27 (300) 72 90 (200) 603 35 60 98 785 **14**188 295 340 528 786 838 **15**067 264 (200) 330 933 (200) **16**400 (200) 617 37 761 975 **17**016 104 (200) 64 354 412 77 (300) 510 807 30 (500) 973 **18**118 33 94 214 52 68 335 410 727 (200) 53 826 941 43 44 **19**011 261

20076 281 377 427 89 549 681 782 809 958 **21**191 93 247 97 357 95 520 51 669 824 917 38 **22**001 123 249 437 715 34 911 50 **23**000 49 77 99 120 (200) 51 89 315 431 534 726 919 **24**215 27 314 (300) 546 98 620 967 (200) **25**037 43 46 82 324 653 76 82 84 (200) 768 78 999 **26**013 80 141 50 216 312 428 630 92 700 2 810 **27**050 60 150 63 97 691 742 55 884 907 32 (200) **28**018 165 92 308 438 58 571 753 875 9 [illegible] **29**050 31 [illegible] 80 205 76 310 420 81 91 614 31 42 55 711 (200) 39 9[illegible]

[illegible]49 49 196 321 75 8[illegible] **31**051 117 208 (300) 27 98 590 752 **32**005 69 80 91 125 341 658 70 761 [illegible] 48 920 **33**162 334 39 463 680 72[illegible] 46 86 824 71 84 (200) 929 **34**015 31 49 181 358 643 731 62 75 808 53 [illegible]12 **35**164 98 315 43 414 505 605 19 79 720 841 926 83 **36**01[illegible] [illegible]86 547 86 730 841 82 906 59 79 **37**023 326 560 (500) 675 76 907 [illegible]051 211 33 35 54 82 846 (200) **39**074 137 207 589 636 727 55 5[illegible] [illegible]

[illegible]035 65 92 124 86 203 43 (300) 319 21 68 457 95 747 985 **41**074 98 227 [illegible] 4 2 (200) 578 644 54 708 74 **42**135 54 332 37 427 (300) 508 28 41 [illegible] 78 7[illegible]2 882 945 46 **43**058 79 214 401 510 53 95 721 970 78 [illegible]030 167 99 210 748 852 **45**127 74 232 488 740 887 **46**123 29 (200) [illegible]84 362 76 460 653 76 (200) 80 93 (300) 858 **47**007 17 26 76 (200) [illegible]611 40 (200) 799 814 **48**059 85 172 98 265 397 498 529 63 64 92 616 16 776 848 930 **49**020 75 264 98 364 96 441 623 24 736 813 22 61 913 32 5[illegible]

[illegible]030 167 286 450 555 959 **51**057 273 (200) 86 561 84 615 45 67 834 [illegible]84 93 **52**051 59 93 155 326 28 457 96 516 717 813 984 **53**138 3[illegible]2 401 80 8[illegible] 89 564 611 742 62 923 **54**039 (200) 44 99 389 92 548 628 813 18 44 928 95 **55**182 200 409 548 723 46 943 **56**289 308 571 699 865 (200) 957 **57**136 81 209 48 309 32 688 760 65 849 935 **58**197 208 785 822 50 73 **59**011 239 40 412 44 600 60 712 813

60086 110 87 330 53 464 571 83 644 98 **61**012 113 22 23 58 93 352 (200) 559 77 600 30 773 856 **62**003 118 366 413 97 523 58 675 797 861 **63**078 162 224 34 339 419 64 623 26 50 80 97 788 **64**105 16 68 537 96 (200) 602 736 (200) 51 (200) 83 869 **65**031 64 235 45 47 354 405 18 516 736 44 **66**009 412 49 62 806 54 946 56 **67**005 11 336 440 656 836 913 95 **68**012 13 39 143 82 254 301 50 454 515 636 74 (**10000**) 964 **69**061 112 84 208 311 470 509 608 733 47 830 48 937

70068 319 37 598 800 24 49 973 **71**009 56 61 160 (200) 261 306 97 408 644 **72**270 323 66 455 693 866 939 64 75 **73**009 36 75 108 19 61 213 305 10 13 44 549 670 750 839 66 973 **74**071 76 178 221 62 584 633 59 723 968 **75**029 109 67 327 38 74 427 71 552 627 65 702 15 800 10 983 **76**174 336 51 444 551 96 675 705 801 81 85 (**3000**) 964 **77**026 188 316 50 462 98 571 (500) 610 12 67 77 94 752 824 51 **78**085 161 88 94 314 24 692 701 909 50 **79**025 44 101 79 266 79 461 634 702 30 48 905 18 87

80017 28 64 94 141 44 68 221 45 430 86 532 36 53 654 68 812 946 **81**058 174 99 291 365 490 573 685 721 981 **82**142 282 94 95 (200) 318 38 83 432 45 671 86 726 55 815 97 (300) 934 **83**203 353 87 914 **84**024 64 81 110 77 353 620 63 840 925 64 **85**009 88 89 116 67 282 410 42 710 911 63 65 76 **86**037 174 91 200 42 338 90 430 50 504 42 778 849 (200) 917 **87**094 104 38 72 297 394 468 543 621 44 728 29 35 82 (200) **88**002 3 198 232 415 75 79 515 51 635 (200) 45 88 **89**001 13 30 (200) 188 217 50 (300) 72 320 472 87 643 965 89

3. Klasse 177. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 13. Dezember 1887.
2. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

173 201 61 361 637 773 76 955 **1**042 86 101 412 37 56 597 720 52 76 82 924 55 96 **2**170 79 243 406 14 609 19 36 847 998 **3**051 133 242 348 79 427 (300) 562 **4**060 109 (500) 17 (300) 231 70 349 552 705 943 49 **5**043 233 38 80 83 330 561 726 35 48 863 **6**004 136 224 72 351 84 478 619 **7**025 75 247 82 426 654 89 752 925 63 **8**020 33 149 210 48 59 367 441 756 95 99 919 58 **9**010 71 126 35 216 91 417 79 571 753 858 997

10045 162 313 424 621 45 72 790 897 970 **11**158 502 609 30 842 917 **12**101 9 716 75 88 867 94 (300) 928 66 **13**012 30 345 47 97 409 17 546 (300) 630 762 910 **14**047 217 74 344 450 527 86 **15**037 96 214 350 52 435 514 82 658 769 89 894 916 92 **16**108 55 262 80 309 655 743 **17**042 217 25 309 51 445 501 12 45 630 80 739 972 **18**110 263 82 92 483 513 65 606 762 871 **19**145 54 71 766 894 98

20027 185 216 85 309 35 68 531 73761 84 908 20 67 **21**067 176 4[illegible] 86 808 932 **22**030 251 324 64 542 75 94 731 57 810 54 2[illegible]069 101 42 289 772 (200) 86 867 **24**048 52 133 423 697 706 31 53 81[illegible]957 **25**058 275 354 57 72 710 34 802 63 953 **26**011 63 206 58 [illegible]30 496 563 657 806 9 **27**011 36 143 70 263 77 448 503 70 810 939 61 68 **28**012 (200) 199 227 65 89 409 51 61 82 (200) 546 72 627 784 807 997 **29**108 79 81 252 446

30103 24 (200) 276 444 519 97 **31**065 301 541 52 81 822 913 20 79 **32**046 396 410 526 627 64 824 **33**035 367 418 64 695 742 78 **34**101 61 214 28 343 574 665 878 944 **35**018 85 372 486 595 630 41 705 **36**086 218 388 9[illegible] 592 650 760 66 938 **37**108 14 53 333 473 655 83 88 720 46 957 72 90 **38**106 269 301 605 28 884 977 **39**143 (200) 205 12 554 93 620 25 92 755 68 852 85 915 27

40057 202 364 73 97 503 692 854 76 85 978 **41**323 590 623 41 748 805 54 58 97 958 63 **42**046 131 38 74 86 445 77 537 67 651 737 815 16 52 72 912 26 41 **43**142 256 366 430 520 76 670 **44**014 49 85 187 232 37 60 99 608 757 94 841 947 **45**131 69 540 877 98 917 30 50 **46**220 305 534 92 655 747 89 822 925 81 **47**032 227 30 44 49 63 480 83 610 849 58 94 **48**069 73 88 332 424 44 53 553 59 663 64 840 **49**044 100 276 370 93 400 89 526 633 63 76 722 47 890

50052 112 33 (200) 249 584 750 9[illegible] 937 **51**335 97 491 541 48 654 (200) 884 928 **52**125 32 85 266 [illegible]05 439 647 708 59 97 889 963 71 **53**079 181 281 88 313 69 503 44 [illegible]31 830 **54**085 116 21 22 280 487 605 83 748 896 900 **55**114 74 (300) 212 22 30 57 339 440 523 25 75 646 98 **56**130 229 461 98 631 746 78 843 998 **57**005 14 195 408 17 21 55 595 693 **58**153 59 298 648 97 790 803 914 18 25 53 92 **59**033 112 355 68 603 898

60028 125 66 220 79 338 473 81 607 38 56 936 **61**018 53 137 217 82 441 581 655 (200) **717** 840 43 62 79 903 66 **62**060 227 379 962 **63**023 (200) 112 31 441 572 641 709 901 94 **64**013 (300) 26 144 92 (200) 309 37 60 458 85 539 607 41 94 830 59 97 904 82 **65**074 760 95 820 962 83 **66**013 78 239 300 543 59 611 28 58 73 712 808 918 29 52 70 77 83 90 **67**104 93 219 371 566 824 (200) 25 33 59 **68**152 56 58 67 (200) 300 544 60 611 95 713 902 **69**079 130 362 466 553 771 97 820

70116 210 11 (200) 32 307 41 43 463 561 92 625 35 88 99 (500) 737 820 927 **71**012 148 205 13 69 325 52 66 420 557 600 10 27 910 **72**037 70 89 241 56 69 308 510 706 53 802 914 **73**054 137 85 335 84 451 542 631 33 (200) 88 812 941 56 **74**001 122 224 303 41 495 585 716 20 61 91 827 **75**189 221 359 400 [illegible]7 606 84 724 80 804 53 910 12 **76**282 83 406 634 35 48 771 86 **77**012 839 **78**010 34 111 32 242 450 59 61 543 661 718 63 853 80 921 **79**027 160 261 77 337 451 (200) 63 (300) 640 700 35 (200) 932 95

80115 27 268 69 375 440 516 54 681 877 979 **81**037 84 126 66 70 294 441 46 556 665 732 51 (500) 66 818 983 **82**258 346 508 720 69 849 916 **83**100 301 98 415 79 95 502 5 42 615 37 46 77 (200) 946 **84**124 974 97 326 33 640 786 809 18 42 942 **85**039 267 330 57 61 65 543 (500) 49 669 80 842 (500) 984 **86**019 212 14 97 377 482 514 51 701 12 91 856 938 57 **87**043 82 84 151 57 83 302 565 79 665 66 755 871 **88**087 335 97 420 49 540 777 876 900 **89**021 38 77 114 36 50 306 (300) 564 642 835 76 90 940

90023 55 320 98 420 74 565 87 618 86 745 90 **91**161 367 94 418 25 96[illegible] 538 [illegible]37 38 48 60 83 741 83 807 35 946 55 **91**012 191 250 73[illegible]97 825 46 974 **92**006 18 151 286 303 447 (200) 66 81 599 960 **93**105 59 224 68 317 76 611 25 724 827 54 (500) **94**183 (300) 88 631 57 732 44 **95**089 103 209 303 18 44 531 92 611 89 737 804 (**60000**) **96**065 191 409 (200) 67 645 88 98 713 819 25 **97**204 9 39 86 425 60 672 826 57 94 993 **98**011 251 310 60 411 (**15000**) 47 508 17 867 923 87 **99**000 157 363 442 87 541 616 28 70 848

100029 90 (300) 94 200 54 330 94 (200) 693 722 60 828 922 **101**078 854 **102**130 234 318 27 39 80 481 634 740 89 821 (200) **24** 59 916 **103**032 128 72 250 335 465 714 75 801 (**10000**) 62 70 **972** **104**189 234 44 506 63 608 70 735 **105**222 318 416 40 530 741 **89** 818 (200) 984 **106**074 195 97 211 33 300 545 70 635 743 73 878 **949** **107**125 81 548 743 56 807 **108**239 301 93 94 508 762 65 931 **109**040 64 147 382 498 550 638 43 48 852 984

110141 55 98 213 45 335 412 87 525 36 53 665 707 809 **12 51** **111**073 108 56 98 329 407 724 832 64 918 22 37 **112**071 170 215 **398** 424 29 65 856 945 55 **113**021 33 63 73 154 235 95 351 444 52 53 **89** 833 45 954 56 **114**007 82 133 71 237 65 342 (200) 408 92 619 867 (**200**) 937 **115**045 93 213 22 343 97 410 632 768 91 **116**196 234 44 73 **93** 374 77 98 425 (200) 72 600 710 76 839 44 59 920 90 **117**084 177 **340** 443 593 623 **118**132 216 29 338 459 73 514 76 605 59 95 767 828 **941** (200) **119**004 214 59 86 382 524 29 77 636 886 976

120070 126 (200) 203 (500) 431 96 568 716 884 969 **121**021 **114** 228 302 479 (200) 678 840 943 **122**100 13 330 82 488 584 751 96 **877** 94 **123**006 226 (300) 42 46 85 302 54 71 457 629 61 87 703 **966** **124**122 95 225 315 43 79 92 423 57 (200) 502 833 900 (200) **125**022 24 184 96 251 94 313 579 82 682 712 (200) 26 76 818 56 **126**025 **221** 340 63 95 491 563 641 87 817 **127**053 70 101 34 60 409 92 704 **860** 965 **128**044 73 346 471 812 **129**065 155 58 231 52 78 468 (200) **585** 749 79 813 49 954

130078 113 41 69 210 25 78 79 320 446 70 714 26 **131**027 **73** 268 371 (500) 402 689 947 **132**053 310 408 25 507 82 620 30 **50** **51** 75 98 886 **133**048 105 240 96 438 535 692 742 862 **134**085 200 7 76 463 537 59 78 604 723 **135**014 38 91 161 63 302 663 89 883 **986** **136**049 86 251 302 555 78 (**1500**) 667 862 961 **137**036 76 134 **94** 238 339 93 760 92 994 **138**169 605 **139**378 786

140013 223 40 305 14 662 749 888 **141**007 17 246 60 547 **77** 605 876 **142**206 76 303 45 465 86 501 65 625 870 **143**143 53 **58** 239 356 **77** 615 922 **144**051 86 (200) 192 265 430 569 70 619 717 **35** 55 850 59 97 988 **145**031 99 200 352 408 42 638 728 880 82 **146**002 (200) 18 156 271 361 568 84 640 84 786 844 904 **147**290 (200) 309 79 95 456 581 861 931 63 74 **148**079 216 65 387 443 67 551 **92** 655 724 851 92 913 **149**075 149 208 62 70 347 84 493 584 825 927

150065 178 215 (200) 396 414 634 41 (**3000**) 44 74 75 78 705 **68** 861 82 985 **151**082 126 37 224 64 511 668 95 820 23 64 930 **65** **152**242 53 313 493 679 760 854 63 69 **153**024 103 25 280 (300) **446** 75 662 815 58 78 948 **154**201 314 36 771 821 93 **155**054 92 296 425 702 93 878 90 **156**064 118 50 211 461 69 91 639 44 50 95 **744** 857 922 85 **157**002 76 147 241 71 97 429 620 (200) 30 850 (300) **906** **158**102 276 447 632 826 89 979 **159**043 52 128 330 417 70 546 **81** 607 31 44 59 99 864 964

160415 92 516 26 36 662 91 806 75 959 **161**017 77 151 87 **568** 95 702 31 82 **162**022 75 150 289 319 71 527 64 806 **163**043 **107** 85 (200) 606 30 766 886 **164**404 504 (300) 632 68 765 68 **165**461 68 (200) 596 751 817 35 56 933 49 **166**078 96 147 60 445 516 18 825 56 970 72 89 **167**281 (300) 337 437 51 834 907 43 85 **168**217 **336** 466 80 527 739 55 95 859 84 90 **169**053 202 359 504 (200) 20 **646** 62 990

170005 99 190 293 632 839 60 909 **171**388 410 39 64 70 503 **10** 606 72 (300) 722 37 47 89 846 85 907 41 (200) **172**041 50 95 136 **45** 216 (300) 45 82 328 427 61 520 27 618 **173**237 80 88 463 569 **770** **174**035 52 133 87 288 305 731 866 (200) **175**029 307 458 547 720 803 8 63 901 2 **176**005 70 161 69 83 84[illegible] 450 **177**042 79 122 272 324 465 522 74 863 89 935 **178**023 72 139 300 97 470 519 56 **721** **179**023 48 73 235 42 406 565 600 763 958

180016 77 225 337 53 66 527 630 67 84 729 91 **181**396 474 **929** **182**002 159 227 318 49 469 568 99 619 64 82 729 43 (200) 90 91 **931** **183**000 3 14 18 40 100 218 46 62 364 458 696 836 920 21 39 **184**126 200 45 327 494 716 91 822 (500) 48 (200) **185**195 312 408 540 **601** 9 704 (200) 84 (200) 821 77 (200) **186**114 275 342 53 553 633 (300) **932** **187**015 16 45 87 127 232 80 (300) 85 300 59 (300) 544 **73** 625 93 711 95 907 74 **188**254 421 82 568 (**10000**) **81** 667 (200) **69** 724 **926** **189**274 332 54 545 63 888 902 59

53 547 93 738 81 83 89 820 926 **92**142 97 246 435 538 622 (200) **57** 732 803 **93**152 83 245 663 98 770 847 **94**234 63 771 879 955 89 **90** **95**153 57 327 607 839 **96**010 12 128 (200) 39 70 350 81 90 446 **63** 661 731 **97**092 102 9 (500) 69 236 345 83 508 15 97 794 863 85 **901** 85 **98**179 262 319 65 415 524 36 667 878 940 **99**147 209 (200) **32** 44 315 430 917 69

100169 316 500 601 950 **101**034 61 86 88 189 310 70 426 32 **41** 582 743 77 832 61 62 95 928 (200) 46 **102**057 207 63 305 28 433 **85** 678 803 925 **103**120 65 264 84 307 413 69 98 543 728 58 69 839 **921** **104**073 100 34 88 95 452 (200) 625 72 844 75 **105**011 **117** 58 75 **97** 250 357 485 557 81 667 910 **106**091 226 325 637 89 **769** 75 868 (**200**) **107**093 115 52 55 83 278 91 380 495 550 723 36 952 97 **108**331 **51** 442 50 77 587 676 901 54 96 **109**153 237 570 736 801

110109 86 289 98 501 10 92 612 (**1500**) 29 703 28 **51** 77 88 **827** (200) 33 47 **111**096 147 288 324 69 70 537 617 60 886 989 **112**148 79 239 342 57 82 415 70 623 69 821 77 92 903 66 **113**101 11 **294** 375 408 49 586 711 15 25 79 805 24 96 **114**003 141 314 695 **703** **18** 848 54 975 **115**017 66 109 19 37 56 217 492 576 88 765 69 **808** **116**008 64 119 277 334 713 845 957 (200) **117**043 147 98 329 99 **408** 46 71 508 (300) 17 51 717 858 78 926 48 **118**156 206 11 77 395 **569** 708 876 900 **119**007 83 207 331 71 77 415 (500) 677 83 91 (300) 742 78 95

120010 80 96 299 606 9 736 52 846 927 94 **121**076 116 55 99 (200) 530 694 750 80 89 855 **122**105 252 437 40 520 57 659 84 834 87 908 **123**114 208 360 91 423 49 585 94 741 96 808 82 88 (200) **124**057 188 402 65 526 71 634 854 80 **125**015 45 127 28 42 336 38 78 468 665 852 94 **126**141 285 333 75 417 591 602 7 791 818 **127**053 69 93 198 226 400 32 87 552 72 882 985 **128**058 283 325 512 76 695 **129**008 30 294 302 22 (200) 43 793 851 933

130137 310 87 431 47 578 713 854 924 **131**029 271 308 56 410 61 628 **132**073 80 167 210 (200) 481 544 65 907 24 82 **133**028 260 383 488 507 663 792 911 (**1500**) 39 59 **134**076 287 380 573 715 40 803 15 926 32 **135**243 303 85 411 18 71 636 711 809 **136**082 170 352 478 91 504 99 721 964 77 **137**141 247 80 442 618 69 (200) 700 812 43 (200) 903 73 **138**264 329 419 28 50 81 549 737 814 26 **139**685 889 926 (300) 31

140242 89 350 99 469 530 741 832 918 40 **141**035 187 218 392 97 422 48 96 (300) 513 758 987 **142**348 (500) 597 99 665 97 99 743 983 **143**000 24 64 147 76 252 58 89 327 501 6 735 54 965 **144**087 489 489 574 792 **145**103 23 284 422 656 716 80 892 **146**056 266 364 406 512 19 614 53 79 779 84 99 **147**062 100 17 493 580 82 868 924 35 42 64 **148**008 26 98 (200) 169 278 90 (200) 312 909 74 **149**008 210 75 560 609 49 720 814 38 903 57

150203 22 313 83 427 606 23 736 875 948 (200) **151**033 307 80 428 691 814 97 929 44 86 **152**024 130 56 204 78 547 649 88 706 33 941 **153**198 238 54 69 343 428 34 43 685 711 74 **154**058 79 199 209 334 525 46 (200) 640 73 75 98 774 92 852 971 95 **155**152 72 97 222 (200) 73 85 432 38 92 516 61 90 815 919 45 61 67 **156**011 128 68 99 244 358 515 66 934 **157**173 97 313 65 655 64 774 816 40 907 **158**032 164 224 30 416 44 599 728 96 822 40 57 963 **159**061 188 382 621 723 29 805 42 71

160242 (200) 456 64 70 73 568 74 729 40 52 853 922 38 96 **161**084 256 317 492 841 61 931 61 **162**012 265 306 41 502 661 **79** 712 22 866 93 **163**056 91 129 56 447 73 89 97 524 96 634 794 **922** **164**204 37 627 65 701 34 837 75 957 93 **165**059 100 19 61 207 **493** (300) 685 720 56 872 943 **166**045 95 181 209 36 369 593 94 99 **612** 724 803 905 33 58 62 **167**048 114 317 18 511 38 935 **168**089 **284** 304 656 59 758 966 **169**130 66 91 438 93 699 756 89 866

170012 366 97 432 551 667 83 846 **171**006 56 164 239 350 **97** 443 51 85 566 982 **172**097 110 39 58 92 228 390 474 557 76 889 **962** **173**025 145 245 393 435 76 534 610 34 59 65 703 813 904 **174**06[illegible] 81 96 180 (300) 84 215 45 96 375 400 18 49 (200) 50 72 563 86 89 **63**[illegible] 48 92 95 987 **175**040 356 772 807 83 955 96 **176**060 135 99 **29**[illegible] 321 419 529 728 46 64 873 76 934 **177**385 622 29 **178**247 70 **35**[illegible] 92 471 538 611 (500) 34 728 926 **179**017 353 467 550 57 79 89 705 (**200**) **180**052 62 380 405 75 702 93 98 (300) 889 996 **181**057 97 **10**[illegible] 359 411 (300) 45 542 612 810 12 (300) 60 **182**007 278 375 455 **57**[illegible] 789 984 **183**052 47 (200) 74 81 166 243 354 547 84 98 795 **85**[illegible] **184**002 100 45 410 28 589 706 80 **185**028 113 29 355 56 69 432 **697** 816 947 84 **186**415 28 521 76 728 89 931 85 **187**013 92 303 578 **66**[illegible] 96 993 **188**032 143 51 216 (500) 61 330 460 512 698 858 929 (300) **97** **189**063 66 86 206 16 63 406 30 84 500 690 799 981

Bekanntmachung.

Am 4. ds. Mts. wurde hierselbst eine geisteskranke Frauensperson angehalten, welche sich **Catharina Frings** nennt, jedoch bezüglich ihrer Heimathsverhältnisse keinerlei Auskunft gibt. Dieselbe ist circa 40 Jahre alt, 1,45 m groß, hat schwarze Haare und Augenbraunen, ziemlich großen Mund, kleine Stulpnase. Ihre Bekleidung ist folgendermaßen: blaue geflickte Siamoisenschürze, einfaches blaues gedrucktes Kleid mit kleinen schwarzen Hornknöpfen besetzt, niedrige Schnürschuhe.

Wer bezüglich der Identität der Angehaltenen, welche einstweilen in das hiesige städtische Hospital untergebracht wurde, Auskunft zu geben im Stande ist, wird gebeten, solches dem Unterzeichneten schriftlich oder mündlich anzuzeigen.

Neuß, den 14. December 1887.

Der Polizei-Commissar:
Lorenz.

Am Samstag den 17. December 1887, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Hause Neuß, Rheinstraße Nro. 44, gegen baare Zahlung dem Meistbietenden verkauft werden:

Mobilien aller Art, alle gut erhalten, als: 6 Wirthstische, 32 St. Stühle, 1 Secretair von Mahagoni, 1 Sessel, 1 Mantelofen 2c.

Schmidt, Gerichtsvollzieher,
Neuß, Rheinstraße 5.

Am Montag den 19. December 1887, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Hause Neuß, Glockhammer ohne Nro., hinter der ev. Kirche, gegen baare Zahlung dem Meistbietenden verkauft werden:

Mobilien aller Art, alle gut erhalten, als: 1 kl. Dampfmaschine, 1 Glasschrank, 1 Mantelofen, 1 Penduluhr, 1 Waschmangel, 1 kupferner Wasserkessel, Schränke, Stühle 2c.

Schmidt, Gerichtsvollzieher,
Neuß, Rheinstraße 5.

Krippen, Krippenfiguren und Thiere, Christbäumchen, Christbaumbehang, Schnee, Eisslimmer, Moos, Kerzen und Kerzenhalter

empfehlen in großer Auswahl äußerst billig

Geschw. Wieyand,
Oberstraße 141.

Am vollständig damit zu räumen

verkaufe von heute an bis nach Neujahr:

Eine große Parthie feine engl. Briefpapiere mit Couverts, in eleganten Casetten, ferner eine große Auswahl Lederwaaren, als:

Albums, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies 2c. 2c.

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

J. van Haag,
Neuß.

Schellfisch, Bratbückinge, Backfische, gewäss. **Tittlinge, Laberdan**, marin. **Häringe, Salzhäringe**, sowie alle Sorten **Käse** empfiehlt billigst **Jean Kappes.**

Neue Pflaumen p. Pfd. 20, 25 und 30 Pfg.,
Dicke Rosinen p. Pfd. 25 „
Stampfzucker „ 32 „
Graupen p. Pfd. 18—30 „
sowie alle Sorten **Nudeln** 2c. billigst bei

Jean Kappes.

Dicke Apfelsinen p. St. 4—6 Pfg.,
Koch- u. Tafeläpfel p. Pfd. 12 „
Sächs. Zwiebel „ 10 „
empfiehlt **Jean Kappes.**

Weihnachts-Ausstellung

in Spiel- und Galanterie-Waaren.

Christbaumständer, Krippendarstellungen, Christbaumschmuck 2c. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Um geneigten Zuspruch bittet

W. J. Richen.

---

50 Pfg. Bazar 50 Pfg.

17a Crefelderstraße 17a.

Weihnachts-Ausstellung.

Christbaumschmuck verschiedener Arten, Figuren zu Weihnachtskrippchen, passende Gegenstände zu Weihnachtsgeschenken für Kinder und Erwachsene

empfiehlt achtungsvoll
Maria Spies.

Grosser Narren-Club.

11. Jahrgang. **(Steckelpaed.)** Jubelfest.

Zu der heute den 15. December, Abends 9 Uhr, in der Restauration Franz Hermkes stattfindenden **Vorstandswahl,** sowie **Berathung** laden wir Alle, die sich dem Vereine anschließen wollen, ergebenst ein.

Der Vorstand von 1887.

Für Katholiken.

Dem katholischen Publikum werden folgende vorzügliche **Gebetbücher** aus dem Verlage von **J. Riffarth** in M. Gladbach empfohlen:

a) Für Kinder:
Katholischer Gottesdienst,
Blüthen der Andacht,
Schutzengel,
Kind Maria,
Preis dem Allerhöchsten,
Gott ist die Liebe,
Die betende Unschuld,
Wachet und betet.

b) Für Erwachsene:
Palmgärtlein.
So sollet Ihr beten,
Blüthen aus dem Paradiese der Kirche,
Gebete der Heiligen,
Vergißmeinnicht,
Geheiligter Tag,
Sterne u. Blumen, Sammlung religiöser Gedichte v. F. Trabert, Pfarrer.
Die ewige Anbetung, von Prof. Himmelstöne, [Dr. Kaulen.
Stern der Gnade,
Seelenkörnlein, i. altdeut. Ausst.,
Thomas à Kempis, übersetzt v. Pater Haslacher,
Passionsbüchlein von Pater Haslacher,
Altarsgeheimniß,
Gelobt sei Jesus Christus.

c) Speciell für Frauen:
Ave Maria,
Maria zu lieben,
Salve Regina,
Maria, unsere Herrin,
Maria v. d. immerwähr. Hülfe,
Maria, m. Gnadenstern (Wallfahrtsbuch),
Eucharistische Liebesblumen,
Muttergottesrosen.

d) Speciell für Herren:
Kern aller Gebete, Kleinst. Vergißmeinnicht, } in niedl. Format,
Ewige Anbetung (Perls-Ausg.).

e) Mit grober Schrift:
Der Herr ist mein Schild und Licht (mittelgr. Schrift),
Heiliges Herz Jesu (gr. Schrift),
Jesus meine Liebe „ „
Trost im Alter „ „
Ruhe und Frieden „ „
Die ewige Anbetung (ganz große Schrift).

Obige Bücher sind in allen Handlungen, welche Gebetbücher führen, in den verschiedensten Einbänden zu haben.

Ebenso ist das in Breslau von **Dr. Windthorst** allen Frauen und Mädchen warm empfohlene, im Verlage von **A. Riffarth** erschienene „Häusliche Glück" für nur **Eine** Mark in allen Buchhandlungen zu haben.

Verehrliche Käufer von obigen Büchern werden gebeten, nur die Ausgaben von **A. Riffarth** zu verlangen."

Amtlich beglaubigt. Ratingen. Ew. Wohlgeboren! Da ich sowohl wie meine Frau häufig an Magenbeschwerden und Verstopfung leiden, so habe ich die von Ihnen bezogenen Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen mit dem besten Erfolg angewandt und kann allen ähnlich Leidenden dieselben aufs beste empfehlen. Abends 2 Pillen genommen, hat man des Morgens die günstigste Wirkung und werde ich die genannten Pillen in meinem Hause nie fehlen lassen. Dies bescheinige ich der Wahrheit gemäß und bitte mir 6 Schachteln zu schicken. Es zeichnet mit aller Hochachtung Rentner Heinrich Stratmann. Apotheker Rich. Brandt'schen Schweizerpillen sind in den Apotheken à Schachtel M. 1 erhältlich, man achte aber beim Ankauf auf den Namenszug Rich. Brandt's im weißen Kreuz der Etiquette.

Haupt-Depot **Einhorn-Apotheke, Köln.**

„Die Bestandtheile sind außen auf jeder Schachtel angegeben."

Ein **Schuhmachergeselle** gesucht von Gottfr. Laut, Büttgen.

---

2 Schreiner-Gesellen und ein **Lehrjunge**, am liebsten vom Lande, gesucht. Die Exp. sagt wo.

Ein **tüchtiges Mädchen** für Küche und Hausarbeit zu Lichtmeß gesucht. Wo, sagt die Exp. d. Ztg.

Ein **Zweitmädchen**, katholisch, welches im Nähen bewandert ist, wird auf Lichtmeß 1888 gesucht.

Von wem, sagt die Exp.

Gegen hohen Lohn ein anständiges, fleißiges **Mädchen** vom Lande für Küche u. Hausarbeit gesucht von Heinr. Jacobs in Düsseldorf, Oberstraße 61.

Ein **Mädchen** vom Lande, welches melken kann, auf Lichtmeß gesucht. Wo, sagt die Exp.

Ein tüchtiges **Mädchen**, welches kochen kann und der Haushaltung vorzustehen hat, auf sofort oder später gegen hohen Lohn gesucht. Adressen unter D. 100 niederzulegen in der Exp. d. Ztg.

Ein **Mädchen** v. 17 Jahren sucht Stelle auf Lichtmeß.

Auskunft Niederstraße 36.

Eine braune **Plüsch-Reisedecke** von Büderich nach Neuß verloren. Gegen Belohnung abzugeben.

Bei wem, sagt die Exp. d. Bl.

Eine fast neue **Hundekarre** zu verkaufen. Wo, sagt die Exp.

Ein ordentlicher

Schmiedegeselle

gesucht. Wilh. Kessel,
Neuß, Niederstraße.

Dr. med. Heubes

Special-Arzt

für Frauenkrankheiten und Geburtshülfe,
früher Assistenzarzt an der Universitäts-Frauen-Klinik zu Marburg.

Crefeld, Louisenstr. 132.
Sprechstunde: Vorm. 8—10 Uhr.
Nachm. 3—4 „

Das beste Erwerbsmittel bilden die

Strickmaschinen

aus der
Dresdener Strickmaschinen-Fabrik Laue & Timaeus
in **Löbtau-Dresden.**
Vertreter und Lager bei

Robert Overlack
in Düren.

Kautschuk-Stempel.

Neu! Polynom. Neu!

3-, 4-, 6- u. 8-seitiger verstellbarer Stempel.

Preis Mark 4.

Zu haben in der **Expedition dieser Zeitung.**

Geschäftsbücher,

eigenes Fabrikat,
sowie
sämmtliche Comptoir-Utensilien
empfiehlt billigst
J. H. Ermbter.

---

12 Dreiräder.

Bei Abnahme von 11 ein Stück gratis.

Zollstr. Nro. 6.

Lofodinischer
Med. Dorsch-Leberthran

Emmerich a. Rh. **H. von Gimborn,** in Flaschen à —.60, 1.— u. 1.60.

Derselbe eisenhaltig 1.— M. p. Fl.

H. Röttgen Neuß,
Wwe. J. Gummersbach „
A. J. Kamphausen „
Eug. Moubis Wwe. „
Hub. Wilbertz, Grevenbroich.

Keine Hülfe

für

Brustkranke

gibt es, wenn sich der Leidende zu spät nach Rettung umsieht. Wer an **Schwindsucht, Auszehrung, Asthma (Athemnoth), Luftröhrenkatarrh, Spitzenaffectionen** 2c. leidet, trinke den Absud der **Pflanze Homeriana,** welche echt in Packeten à 1 M. bei **Ernst Weidemann** in **Liebenburg a. Harz** erhältlich ist.

Wer sich **vorher** über die großartigen und überraschenden Heilerfolge dieser Pflanze, über die ärztlichen Aeußerungen und Empfehlungen, über die dem Importeur gewordenen Auszeichnungen informiren will, verlange ebendaselbst **gratis und franco** die über die Pflanze handelnde Broschüre.

Pianinos
bekannt
Erster Qualität
Billigste Fabrikpreise, baar oder 15-20 Mrk. monatl. Fracht frei auf mehrwöchentl. Probe. Preisverz. franco.
Ehrenvolle Anerkennungen (Tausende)
Friedrich Bornemann Sohn
Fabrik Berlin, Dresdenerstr. 38.

Ueberaus nützlich, ja unentbehrlich, auch schönstes Geschenk für

Kaufleute

ist die „Handbibliothek der gesammten Handelswissenschaften" in 12 Bänden (à Fach [geb. Band) z. B. Dopp. Buchf., Kaufmänn. Rechnen, Wechselrecht, Einf. Buchf. und Korrespondenz u. s. w. nur M. 1.50). Erste Autoren. Allerwärts vorzüglich empfohlen. Beziehbar durch alle Buchhandlungen in Neuß durch **M. Schnura** und **J. van Haag.** Prosp. gratis u. franco v. Verlag v. A. Brettinger in Stuttgart.

Nur 3 Mark

15000 Sortimentskistchen

ff. Christbaum-Confect,

reizend schöne neue Sachen, delikat im Geschmack, versende das Kistchen, circa 430 Stück enthaltend, für nur 3 Mark gegen Nachnahme. Dasselbe geringer 2½ Mark. Kiste und Verpackung berechne nicht.

Wiederverkäufern sehr lohnend.

A. Sommerfeld, Dresden.

Niederlage von Flaschenbier
aus der **Brauerei** von **Julius Koch.**
Wwe. Joh Dickers,
Hammthorstraße 10.

Freitag, Morgens 9 Uhr, **Jahrgedächtniß** für

P. Th. Kauffels
und
Wilhelmina Kauffels,
geb. **Rausch,**
wozu ergebenst eingeladen wird.

Zum bevorstehenden

Quartal-Wechsel

empfehle ich mich bestens zur **pünktlichsten** und **promptesten** Besorgung aller

Journale und Zeitschriften

und erbitte Neubestellungen **umgehend.**

Hochachtungsvoll
Robert Schnura,
Buchhandlung.
Neuß, Büchel 31.

Schultaschen u. Tornister
von Mk. 1 an,
ächt Seehund von Mk. 2,40 an,

Papier-Casetten
von 45 Pfg. per 25/25 bis zu den feinsten Ausführungen,

Christbaumschmuck
in großer Auswahl empfiehlt billigst
J. H. Ermbter.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in allen Sorten

Petroleum-Lampen

nur mit den besten Brennern zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Wwe. Carl Eichhoff.

Gebr. Gehrig's electromotorische Zahnhalsbänder

für zahnende Kinder nur allein echt bei **Wwe. Carl Eichhoff.**

Gummituch

für Bettunterlagen, eine Parthie **Reste** billig abzugeben bei

F. A. Philipp,
Crefelderstr. 19.

Für Landwirthe.

Erhalte in 8 oder 14 Tagen eine Ladung **Vieh** von Holland. Derjenige, welcher Vieh von dort während dieser Zeit bezieht und Frachtersparnisse zu machen wünscht, wolle seine Adresse unter Nro. 22 bei der Exp. d. Ztg. niederlegen.

In der Erft

ein Schiff von der Mosel mit sehr guten Rauhschalen-, rothen, weißen und Nieren-**Kartoffeln,** sowie verschiedenen Sorten Koch- und Tafel-**Aepfel** und frische schöne **Nüsse** angekommen.

Schiffer **Pet. Zell.**

Billige Offerten über Anfertigung von einfachen, aber soliden **Treppen** sende man an Privatbaumeister **Rud. Custodis,** Düsseldorf.

Rud. Ibach Sohn
— Königl. Preuss. —
Hof-Pianoforte-Fabrik
(gegründet 1794)
Barmen Neuerweg No. 40. **Köln** Unter Goldschmied No. 38.
Flügel und Pianinos,
unübertroffen an Klangschönheit, Solidität u. Geschmack d. Ausstattung. Absolute Garantie. Reichste Auswahl. Liberale Bedingungen.
Firma, Schutzmarke und Adresse gefl. genau zu beachten.

Ein gelber **Pudelhund** zugelaufen. Abzuholen bei

Jacob Lück in Grimlinghausen.

Gebetbücher! billigst!

Gediegene Texte und Einbände! Günstigster Bezug zum Wiederverkauf! Größte Auswahl! von Harenne & Co.
Neuß, Krämerstr. 7.